

Rezension: Kleine Regensburger Münzgeschichte

Im Battenberg-Verlag ist ein neues Werk zur deutschen Münzgeschichte erschienen: Verschiedene Autoren haben sich zusammengetan, um die Regensburger Münzgeschichte in einem Werk darzustellen.

Begonnen wird nach Grußworten des Regensburger Oberbürgermeisters und eines Staatssekretärs beim Bundesministerium der Finanzen mit einer kurzen Darstellung zur Regensburger Welterbe-Goldmünze.

Im Anschluss wird die geschichtliche Darstellung vertieft: Zunächst findet sich ein ausführlicher Beitrag über römische Münzen in der Regensburger Region, dann geht es ins Mittelalter.

Dem folgt ein Beitrag über die Wirtschafts- und Geldgeschichte Regensburgs von der Antike bis zum Ende des Alten Reiches.

Schließlich werden drei Spezialthemen beleuchtet: Medaillen anlässlich der Regensburger Reichstage 1575-1608, Regensburger Notmünzen und Notgeldscheine sowie die Münz- und Medaillensammlung des Historischen Museums.

Insgesamt handelt es sich um eine herausragende Darstellung der verschiedenen Epochen der Geschichte einer Stadt, die im wahrsten Sinne des Wortes von Münzen geprägt ist.

Es wird nicht nur ein historischer Überblick gewonnen und die Münzen in die entsprechende Zeit einkategoriert, sondern auch einige besonders relevante Themen hervorgehoben.

Die Themen werden anschaulich dargestellt und reich bebildert.



Wer sich für Münzen und Münzgeschichte interessiert, auch über Regensburg hinaus, dem sei dieses Werk daher empfohlen.

Titeldaten:

Jasmin Beer / Klemens Unger (Hrsg.)

**Kleine Regensburger Münzgeschichte—
Münzen, Medaillen und Notgeld**

Battenberg Gietl Verlag, Regenstauf 2016

ISBN 978-3-86646-136-9

Das Rezensionsexemplar wird auf S. 12 verlost. Ich freue mich auf eure Teilnahme am Preisrätsel!